

SEBESTYÉN György: **Main trends in present bibliography in France.** – Description of the work of French bibliologists (R. Estevals, J. Breton and F. Richaudeau), on the occasion of a Hungarian-French bibliography meeting (Budapest, December 1985). [pp. 423–432.]

FADICEVA, E.N.: **International conference on the modernization of the Soviet library classification scheme (BBK).** – A report of the Moscow conference (October 1985), in which experts from other socialist countries also participated. [pp. 433–434.]

Conflicts in reference services. A summary of the special issue of *The Reference Librarian*, no. 12, 1985. By PRÖHLE Éva. [pp. 435–441.]

Reviews

Könyvtári kis tükör. Ajánló könyvjegyzék. (Közread. az Országos Széchényi Könyvtár Könyvtártudományi és Módszertani Központ. Budapest, OSZK-KMK, 1978– : 11. köt.); **Magyar könyvek könyve.** (A short library survey: A book of Hungarian books.) (Szerk. Bereczky László. Közread. az Országos Széchényi Könyvtár Könyvtártudományi és Módszertani Központ. Bp. OSZK-KMK, 1985. 477p.) (Rev.: MARÓT Miklós) [pp. 442–446.]

POPRÁDY Géza: **A vállalati információellátás modellje.** (A model for information services in companies.) (Kiad. az Országos Széchényi Könyvtár Könyvtártudományi és Módszertani központ. Szerk. Sz. Nagy Lajos Bp. OSZK-KMK, 1985. 47p.) (Rev.: ZSIDAI József) [pp. 447–448.]

INHALTSANGABEN

DÁN Róbert 1936–1986. Nekrolog für unterwartet verschiedenen Professor des Bibliothekswissenschaftlichen Lehrstuhles der Eötvös Lóránd Wissenschaftlichen Universität. (SZABÓ Sándor) [S. 351–352.]

NAGY Lajos 1911–1986. – Nekrolog für den neulich verschiedenen pensionierten Mitarbeiter der Bibliothek des Staats- und Rechtswissenschaftlichen Instituts, Er war eine Autorität europäischen Rufes auf den Gebieten der rechtswissenschaftlichen Information und rechtlichen Bibliographie. [S. 353–354.]

DÁN Róbert: Qualitative Forderungen und Änderungen in der Bibliotheksbildung an der Universität. – An dem Bibliothekswissenschaftlichen Lehrstuhl der Universität wird seit 1979 eine Lehrstuhlreform durchgeführt, welche einen doppelten Ziel verwirklichen möchte: einerseits die Modernisierung des Unterrichts, andererseits eine engere Zusammenarbeit mit der Tätigkeit der Universität. Im Zeichen des komplexen Unterrichts der Kenntnisse, wurden die traditionellen Gegenstände erweitert und Computertechnik, Informatik usw. unterrichtet. Parallel damit wurde die Entwicklung des Lehrstuhles zur Forschungswerkstatt eingeleitet. Dies richtete sich nicht nur auf die Universitätslehrer, sondern Studenten wurden auch mit kleineren oder grösseren Forschungen beauftragt. Im Interesse der Versorgung qualitativer Aufgaben, werden auch die sich für die Aufnahmeprüfung meldenden Bewerber strenger geprüft. Die sich entfaltenden Änderungen haben die Rolle des Lehrstuhls innerhalb der Universität bekräftigt und in vorteilhafter Richtung beeinflusst. [S. 355–357.]

KATSÁNYI Sándor: **Die Probleme der Arbeitskräftelage in den Bibliotheken.** – Die Personalversorgung in den Bibliotheken steht nicht im Einklang mit den von ihr erwarteten Aufgaben. Der Ver-

fasser führt die Arbeitskräfte charakterisierenden Daten und die vergleichbaren Daten an. Er stellt fest: 1. Die Bibliotheksarbeit wurde stark technologisiert, die mittlere Stufe wurde bestimmend. Es verursacht Sorge, dass auch die Bibliotheksbildung diese Tendenz stärkt, d.h. die Bibliotheksbehandlung wird auf mittlerer Stufe unterrichtet 2. Infolge der hohen Proportion jener Studenten, die auf mittlerer Stufe gebildet wurden, hat sich die Proportion der „Statiker“, die sich dem Institut anschliessen und die Schichten, die die traditionellen Normen folgen, erhöht. Gleichzeitig verminderte sich die Proportion jener „dynamischen“ Elemente die freier denken. Die Letzteren sind der zunehmenden Verlockung anderer Berufe ausgesetzt und kann die Fachwelt diese gegenwärtig nicht behalten. 3. Die Verteilung der qualifizierten Arbeitskräfte ist ungleichmässig und diese Tendenz verstärkt sich eher. Die Zahl der Bibliotheken „in ungünstiger Lage“ nimmt zu (zB.Schulbibliotheken, Gemeindebibliotheken). Die Anomalien der Arbeitskräftelage müssen je früher behoben werden. [S.358–369.]

SZ. NAGY Lajos: Schritte unternommen für eine moderne Dienstleistung. Die Benützung und Resultate der Subvention geboten seitens der Wissenschaftspolitischen Kommission (WK) in den nationalen gesellschaftswissenschaftlichen Fachbibliotheken. – Die WK hat in den Jahren zwischen 1982 und 1985 4 Millionen Forint materielle Unterstützung an sieben gesellschaftswissenschaftlichen Fachbibliotheken die eine führende Rolle haben, geboten. In der ersten Etappe unterstützte sie die wirtschaftswissenschaftlichen, soziologischen Rechts- und Verwaltungswissenschaftliche Bibliotheken. Vom Jahre 1984 erhielten die pädagogischen, musikwissenschaftlichen und die MISZON = Internationales Gesellschaftswissenschaftliches Informationssystem Aufgaben versorgende Bibliotheken die materielle Unterstützung. Die jährlich verteilten Beträge wurden für Maschinenankauf, Programmentwicklung, Anfertigung von Systemplänen verwendet. Die Unterstützung ermöglichte, dass die führenden gesellschaftswissenschaftlichen Bibliotheken mit der Entfaltung komputersierter Dienstleistungen beginnen sollen oder fortsetzen können. Konkrete Formen der Zusammenarbeit wurden ebenfalls entwickelt, zB. Vergleichung von Bestellungen unter den Bibliotheken mit volkswirtschaftlichem Sammelkreis, die Koordinierung der musikalischen Datenbanken, Organisierung des Kolporteurnetzes im Rahmen des National Pädagogischen Informationssystems, Stärkung der Beziehungen mit der INION = Institut der Gesellschaftswissenschaftlichen Information Datenbank. Die Bedingung weiterer Tätigkeiten ist die Erhaltung der Subvention. [S. 370–376.]

DIPPOLD Péter Einige Charakteristiken der geschichtswissenschaftlichen Klassifikation und Information. – Die spezifischen Züge der geschichtswissenschaftlichen Information ergeben sich grundlegend aus der Struktur der Wissenschaft, die Klassifikationssysteme werden aufgrund des Dreiersystems – Raum – Zeit – Wissenschaftsgebiet – der Klassifikationssysteme aufgebaut. Einige Grundtypen der geschichtswissenschaftlichen Klassifikation (DK, Fachordnung in der Bibliothek des Geschichtswissenschaftlichen Instituts, bibliographische Fachsysteme) wurden untersucht und die Schlussfolgerung gezogen, dass diese Systeme den Anforderungen der Forscher nicht nachkommen können. Die Sachsysteme sichern einen Zugang anderen Typs. Da diese jedoch, in ihrer Zusammensetzung, der Struktur der Geschichtswissenschaft nicht folgen, verdirbt diese in vielen Fällen ihre Nutzbarkeit. Die Lösung liegt in der Kombination beider Methoden: ein geschichtswissenschaftlicher Fachthesaurus soll in der Zukunft angefertigt werden, der die Struktur der Wissenschaft treu widerspiegelt und ein Mittel ist, das auch über die Vorteile der Sachwortsysteme verfügt und im Dienste der wissenschaftlichen Information steht. [S. 377–385.]

SCHNELLER Károly: Die DK und die geschichtswissenschaftliche Klassifikation – Informierung. (Beitrag zum Artikel: Peter DIPPOLD.) – Der Autor erinnert an die Diskussion der 60er Jahre über Mittel und Wirksamkeit der geschichtswissenschaftlichen Klassifikation, Informierung. Die Hauptpunkte dieser Diskussion waren die inhaltliche Begrenzung, die entsprechende Erschliessung und Informierung, wie auch die Probleme der Benützung. In der Nationalbibliothek Széchényi (OSZK) hat Géza JESZENSZKY eine .0 (Punkt Null) Division ausgearbeitet, die auf dem Gebiete der Erschliessung ungarischer Geschichte das System weiter verfeinerte. Die zur Schau gestellte Tabelle zeigt, dass diese Division in die Signaturkonstruktion der DK eingegliedert werden kann. Vom Standpunkt der Benüt-

zer ist diese wichtig, da sie die Knotenpunkte der gegebenen Epoche hervorhebt. Obzwar FID dieses System nicht genehmigte, benützt die OSZK diese Division seit Jahren bei der Verfassung ihrer Fachkataloge. Es ist wichtig, die Gewohnheiten und Ansprüche der Leser, die die Kataloge benützen, ebenfalls zu klären. [S. 386–394.]

ARATÓ Antal: Die Probleme der Bestandsverminderung in den allgemeinen öffentlichen Bibliotheken. – Infolge der ständigen Bestandszunahme in den allgemeinen öffentlichen Bibliotheken, erhöhte sich übermässig der Bestand. Der Verfasser analysiert die Indexe der Bestandszunahme in den Stadt- und Gemeindebibliotheken auf dem Lande. Er vergleicht die Daten mit den IFLA Empfehlungen und stellt fest, dass ungefähr 60% der Bibliotheken sich den Empfehlungen nähert. Die planmässige Verminderung ist eine Aufgabe gleicher Wichtigkeit mit der Anschaffung. Die untersuchten Bibliotheken streichten von den angekauften Büchern, jährlich ungefähr 30–40%. Der Verfasser ist der Meinung, dass die Ausscheidung grösser sein müsste. Die Umsatzdaten analysierend, kann der Kreis überflüssiger Bücher festgestellt werden. Eine Methode der Behandlung jener überzähliger Exemplare, die für Bibliotheksbenutzung noch geeignet sind, wäre die Gründung zentraler Lagerräume. Bezüglich der zentralen Speicherung sind noch viele Fragen ungeklärt. [S. 395–404.]

GOMBA Szabolcsné–BODA István: Gedanken über die komputersierte Netzorganisation. Beitrag zum Artikel István PAPP, veröffentlicht in Könyvtári Figyelő, Jg. 31. 1985. No.4. 381. S. – Die Verfasser stellen ein mögliches Mechanisierungsmodell in den Universitätsbibliotheken dar. Die Gestaltung einheitlicher Datenbanken, die in den Universitätsbibliotheken organisiert werden, kann der Bestand, welcher in den Universitäten örtlich zergleidiert ist, standardisiert werden und wird dadurch das inhaltliche Recherchieren der Sammlungen ermöglicht. Die Verfasser stimmen mit István Papp überein, dass nämlich die Entwicklung eines komputersierten Netzes in den Bibliotheken notwendig ist. Es wird vorgeschlagen, dass der zentrale Computer – internes Terminalmodell, die in Beziehung mit dem Landesnetz steht und auch in der internen komputersierten Entwicklung der lokalen Zentralen verwendbar ist, angewendet werden soll. Sie schlagen auch vor, dass man die zentrale Maschine des Landesnetzes nur für solche Informationen benützen soll, die von wenigstens zwei sich anschliessenden Bibliotheken benötigt werden. Die individuellen Informationen sollen bei den Lokalnetzen erreichbar werden. Nach ihrer Meinung ist es nicht wert, die „grosse“ Mechanisierung mit Teiloperationen der Ausleihe zu belasten, da diese mit Mikrocomputern gelöst werden können. [S. 405–407.]

A u s b l i c k

MAJ, Jerzy: Vier Jahrzehnte des polnischen allgemeinen öffentlichen Bibliothekswesens – in graphischer Bearbeitung. – Die allgemeinen Entwicklungsgesetzmässigkeiten der polnischen allgemeinen öffentlichen Bibliotheken, zwischen den Jahren 1945 und 1985, werden durch Analysierung der Zahlendaten dargestellt. (Zusammengefasst: FUTALA Tibor) [S. 408–422.]

SEBESTYÉN György: Die Haupttendenzen der gegenwärtigen französischen bibliologischen Forschung. – Die Tätigkeit der französischen Bibliologen (Estivals, R., Breton, J., Richaudeau, F.) wird vorgeführt, die an dem ungarisch-französischen Kolloquium teilgenommen haben. [S. 423–432.]

FADIČEVA, E.N.: Internationale Beratung über die Modernisierung des sowjetischen Bibliotheks- und Klassifikationssystems. – Bericht über die Beratung (Oktober 1985, in Moskau), an welcher auch die Klassifikationsfachleute sozialistischer Länder teilgenommen haben. [S. 433–434.]

Konflikte des Informationsdienstes. – Die Rundschau hat PRÖHLE Éva zusammengestellt aufgrund der Artikel veröffentlicht in der Zeitschrift The Reference Librarian 1985. No.12. unter dem Titel „Conflicts in reference service“. [S. 435–441.]

R e z e n s i o n e n

Könyvtári kis tükör. Bibliotheksspiegel. Empfehlungsliste. (Veröffentlicht: Országos Széchényi Könyvtár Könyvtártudományi és Módszertani Központ, Budapest, 1978– 11. Band.) **Magyar könyvek könyve. Bücher ungarischer Bücher.** (Red. Bereczky László. Budapest, 1985. 477 S.) (Rez.: MARÓT Miklós) [S. 442–446.]

POP RÁDY Géza: A vállalati információellátás modelljei. Modell der Informationsversorgung in Fabriken. (Veröffentlicht: Országos Széchényi Könyvtár, Könyvtártudományi és Módszertani Központ, Budapest 1985. 47 S. (Rez.: ZSIDAI József), [S. 447–448.]

РЕЗЮМЕ

ДАН Роберт 1936–1986. – В память неожиданно умершего заведующего Кафедрой библиотековедения Университета им. Лоранда Этвеша. (САБО Шандор) [стр. 351–352]

НАДЬ Лайош 1911–1986. – В память умершего в недалеком прошлом сотрудника в отставке библиотеки Института юридических наук, признанного в Европе специалиста по юридической информации и книговедению. (БАЛАЖНЭ ВЕРЕДИ Каталин) [стр. 353–354]

ДАН Роберт: Качественные требования и изменения университетской подготовки библиотекарей. – Реформа, происходящая с 1979 г. на Кафедре библиотековедения будапештского университета поставила перед собой двойную цель: с одной стороны совершенствовать подготовку, с другой – более тесно сотрудничать с университетом. Под знаком комплексной подготовки к традиционным предметам были добавлены знания по вычислительной технике, информатике и параллельно с этим началось развитие кафедры как исследовательской мастерской. Это касалось не только преподавателей, но и студентов, которым были поручены более или менее значительные исследования. В интересах выполнения качественных задач более тщательно выбираются и будущие студенты в ходе приемных экзаменов. Развертывающиеся изменения укрепили роль кафедры в университете и благоприятно повлияли на нее. [стр. 355–357]

КАТШАНИ Шандор: Положение рабочей силы в библиотеках. – Обеспеченность библиотек штатами не соответствует их задачам. Автор устанавливает на основе характерных для библиотечной рабочей силы, сопоставимых данных, что 1/ в библиотечной работе усилились технологические черты, среднее образование становилось определяющим. Подготовка библиотекарей, к сожалению, содействует этой же тенденции, т.е. готовит библиотечных техников на среднем уровне. 2/ Вследствие большой пропорции квалифицированных на среднем уровне возросла пропорция привязанных к учреждению „статических”, следующих традиционным нормам слоев, и уменьшилось пропорция более свободно мыслящих, „динамических” элементов. Последние подвергаются возрастающему притяжению других специальностей, и библиотеки не способны удержать их. 3/ Разделение квалифицированной рабочей силы не равномерное и эта тенденция все укрепляется. Возрастает число библиотек „в невыгодном положении” (напр. школьных и сельских библиотек). Аномалии в положении рабочей силы следуют как можно скорее упразднить. [стр. 358–369]

С. НАДЬ Лайош: Шаги в направлении современных услуг. Использование и результаты поддержки Комиссии по научной политике в специальных библиотеках по общественным наукам, имеющих всегосударственные функции. – В периоде 1982–1985 гг. Комиссия по научной политике оказала финансовую поддержку в 4 миллиона форинтов 7 специальным библиотекам, выполняющим руководящую роль. В первом этапе поддержку получили специаль-

ные библиотеки по экономии, социологии, юридической науке и управлению, а с 1984 г. – библиотеки по педагогике, музыке и участии МИСОНа. Ежегодно распределенную сумму библиотеки использовали для покупки технических средств, развития программ и подготовки системных планов. При помощи поддержки руководящие библиотеки по общественным наукам могли начинать или продолжать создание своих услуг при помощи ЭВМ. Были разработаны конкретные формы сотрудничества, напр. согласование заказов между библиотеками экономического профиля, согласование баз данных по музыке, организация сети распространителей Государственной информационной системы по педагогике, усиление связи с базой данных ИНИОНа. Для дальнейшей работы необходима поддержка и в будущем. [стр. 370–376]

ДИППОЛЬД Петер: Некоторые особенности исторической классификации и информации. – Специфические черты исторической информации в основном вытекают из структуры этой науки: системы классификации построены на основе тройной системы пространства – времени – отрасли. На основе изучения некоторых основных типов исторической классификации (УДК, специальная система библиотеки Исторического института, библиографические специальные системы), можно сделать вывод, что эти системы не способны удовлетворить запросы исследователей. Предметные системы обеспечивают доступность другого характера, но потому что их структура не следует структуре истории, это во многих случаях портит их полезность. Решение этого вопроса можно найти в комбинации двух методов: составлением будущего тезауруса по истории на службу научной информации создается бы средство, точно отражающее структуру науки и обладающее достоинствами предметных систем. [стр. 377–385]

ШНЕЛЛЕР Карой: УДК и историческая классификация-информация. (Высказывание к статье ДИППОЛЬДА Петера.) – Автор напоминает спор, развернувшийся в 60-х годах, о средствах и эффективности исторической классификации и информации, главными пунктами которого явились отмежевание по содержанию, соответствующее раскрытие и информация, а также вопросы использования. В Государственной библиотеке им. Сечени Есенски Геца разработал уточненную систему, применяющую подразделение .0 (точка нуль), для раскрытия венгерской истории. Из представленной таблицы видно, что она может включиться в структуру индексов УДК. С точки зрения пользователей она значительна потому, что подчеркивает узлы данной эпохи. Хотя систему не одобрила МФД, Государственная библиотека им. Сечени применяет ее в составлении предметных каталогов уже годами. Необходимо раскрывать навыки читателей в пользовании каталогами и их потребности. [стр. 386–394]

АРАТО Антал: Проблемы исключения из фонда в массовых библиотеках. – Вследствие текущего комплектования фонды массовых библиотек слишком разбухли. Автор анализирует показатели провинциальных городских и сельских библиотек по комплектованию фонда. Сравнивая их с рекомендациями ИФЛА он устанавливает, что приблизительно 60% библиотек чуть не достигает рекомендуемые цифры. Планомерное извлечение такая же важная задача, как комплектование. Исследуемые библиотеки исключили из своего фонда количество книг, приблизительно соответствующее 30–40% купленных. По мнению автора необходимо исключить больше книг. Круг излишних книг можно определить анализом данных книгооборота. Для излишних книг, еще годных к библиотечному использованию, целесообразно создать центральные хранилища. В этом отношении пока еще имеется много невыясненных вопросов. [стр. 395–404]

ГОМБА Саболячнэ–БОДА Иштван: Мысли об организации сети с помощью ЭВМ. Отзыв к статье ПАПП Иштвана. (Könyvtári Figyelő 31(1985)4. 381.стр.) – Авторы описывают один из возможных моделей автоматизации университетских библиотек. Путем создания единых баз данных в университетских библиотеках распределенные по месту собрания можно соеди-

нять и становится возможным информационный поиск по содержанию всех собраний. Авторы согласны с Папп Иштваном в необходимости создания государственной сети библиотек с помощью ЭВМ. Они рекомендуют модель „центральная ЭВМ – внешние терминалы”, которую можно применять и в государственной сети и во внутреннем развитии автоматизации местных центров. Они рекомендуют, чтобы центральную ЭВМ государственной сети нагрузили лишь такими информациями, в которых нуждается не менее двух библиотек-участниц. Единичная информация должна быть доступной в местных сетях. По мнению авторов т.н. большую автоматизацию не стоит начинать с книговыдачи, ведь ее можно решать при помощи микро-ЭВМ. [стр. 405–407]

Библиотечное дело за рубежом

МАЙ Ержи: Четыре десятилетия массовых библиотек в Польше – в графиках. – Автор представляет общие закономерности развития польских массовых библиотек в периоде 1945–1984 гг. (Сумм.: ФУТАЛА Тибор) [стр. 408–422]

ШЕБЕШТЬЕН Дьердь: Важнейшие тенденции современных библиологических исследований во Франции. – По случаю венгеро-французского библиологического совещания (Будапешт, декабрь 1985 г.) о деятельности французских книговедов (Эстиваль, Р., Бретон, Й., Ришодо, Ф.). [стр. 423–432]

ФАДИЧЕВА, Е.Н.: Международное совещание об оптимизации советской библиотечно-библиографической классификации. – Отчет о совещании (октябрь 1985 г., Москва), в котором участвовали специалисты социалистических стран в области ИПЯ. [стр. 433–434]

Конфликты в справочно-информационной работе. – Обзор на основе тематического номера журнала *The Reference Librarian* (1985. 12.no.) "Conflicts in reference services". (ПРЭЛЕ Ева) [стр. 435–441]

Обзор

Könyvtári kis tükrök. Ajánló könyvjegyzék. (Országos Széchényi Könyvtár Könyvtártudományi és Módszertani Központ. Budapest. 1978– : 11 kötet); **Magyar könyvek könyve** (Szerk. Bereczky László. Közread. az Országos Széchényi Könyvtár Könyvtártudományi és Módszertani Központ. Budapest. 1985. 477 p.) (Книга венгерских книг. Рекомендательная библиография.) (Рец.: МАРОТ Миклош) [стр. 442–446]

POPRÁDY Géza: A vállalati információellátás modellje. (Kiad. az Országos Széchényi Könyvtár Könyvtártudományi és Módszertani Központ. [Szerk. Sz.Nagy Lajos] Budapest. 1985. 47.p.) (Модель информационного снабжения на предприятиях.) (Рец.: ЖИДАИ Йожеф) [стр. 447–448]